

OVB-Leser helfen Menschen in Not

Start der Weihnachtsaktion 2004 für Sozialwerke und für behinderte Kinder – Auto zu gewinnen

VON LUDWIG SIMETH

Rosenheim/Mühldorf – Tausenden von Menschen in Not haben die Leserinnen und Leser des Oberbayerischen Volksblattes im Laufe der OVB-Weihnachtsaktion geholfen: Seit 1988 kommen jedes Jahr mehrere hundert tausend Euro zusammen. Für schwache, kranke und behinderte Menschen. Für alte Menschen, die das Recht auf einen würdevollen Lebensabend haben. Und für Kinder und Jugendliche, die vom Schicksal schwer getroffen wurden und die Zukunft noch vor sich haben. Die OVB-Weihnachtsaktion 2004, die heute startet, läuft zweigleisig. Sie unterstützt die Vereinigten Sozialwerke Oberes Inntal und den Verein „Fortschritt“, der in Rosenheim ein Förderzentrum für schwerstbehinderte Kinder aus der Region Rosenheim, Mühldorf, Traunstein und Altötting betreibt.

Ob Herzinfarkt, Schlaganfall, Unfall, schwere Krankheit, Altersdemenz oder eine Behinderung von Geburt an – es kann jeden treffen. „Doch nur Wenigen ist klar, dass man plötzlich selbst auf unsere Hilfe angewiesen sein kann“, sagt Johann Weiß, Sprecher der Vereinigten Sozialwerke Oberes Inntal, die im Raum Brannenburg,

Weihnachtsaktion 2004

Hilfe für Nachbarn in Not



Vereinigtes Sozialwerk Oberes Inntal e.V.

Spendenkonto **9910**
Sparkasse Rosenheim
BLZ 711 500 00
Oberbayerisches Volksblatt

Oberaudorf, Bad Feilnbach seit Jahrzehnten mit schneller und kompetenter Hilfe zur Stelle sind, wenn das Schicksal zugeschlagen hat.

Auf 50 000 jährliche Einsätze bringen es die Sozialwerke – eine Zahl, die für sich spricht und verdeutlicht, wie sehr die drei im Bündnis zusammengeschlossenen Einrichtungen (siehe Kasten) gebraucht werden.

Doch die Einschnitte ins soziale Netz treffen die Sozialwerke mit voller Wucht. Zwischen den tatsächlichen Ausgaben und den von Kostenträgern bezahlten Pflegeätzen klafft eine immer größere Lücke.

Unter dem Stichwort „Hilfe für Nachbarn in Not“ wurde bei der Sparkasse Rosenheim (Bankleitzahl

711 500 00) ein Spendenkonto mit der Kontonummer 9910 für die Vereinigten Sozialwerke eingerichtet. Als Starthilfe hat das OVB-Medienhaus bereits 2500 Euro für die „Nachbarn in Not“ eingezahlt.

Das zweite Sonderkonto ist für Spenden an den Verein „Fortschritt – Hilfe für spastisch gelähmte Kinder“, der vor zwei Jahren in Rosenheim eine Kindertagesstätte eingerichtet hat, die spastisch gelähmten Kindern über die so genannte konduktive Förderung nach dem ungarischen Professor András Pető die Chance auf ein möglichst unabhängiges Leben eröffnet. Auch aufs Konto mit dem Stichwort „Leser helfen behinderten Kindern“, ebenfalls bei der

Weihnachtsaktion 2004

Leser helfen behinderten Kindern



Fortschritt
Verein zur Verbreitung der Konduktiven Förderungen

Spendenkonto **9936**
Sparkasse Rosenheim
BLZ 711 500 00
Oberbayerisches Volksblatt

Die Förderung nach Pető

Bei der Konduktiven Förderung schwer behinderter Kinder nach Professor Pető besteht der große Unterschied zu herkömmlichen Therapieformen vor allem in der Intensität und der Gruppendynamik. Die Kinder werden den ganzen Tag in einer Art Kindergarten beziehungsweise Schulgruppe gefördert und nicht, wie sonst üblich, nur zweimal pro Woche in einer halbstündigen Einzeltherapie. Angepeilt wird die größtmögliche Unabhängigkeit nach dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun!“

Sparkasse Rosenheim, Kontonummer 9936, hat das OVB-Medienhaus 2500 Euro überwiesen.

In der Förderstätte in Rosenheim werden 20 Kinder aus dem Raum Rosenheim, Mühldorf, Traunstein und Altötting betreut – mit großem Erfolg. Mit den Spendengeldern soll in der Einrichtung im Rosenheimer Ortsteil Oberwöhr unter anderem ein Gehgärtchen im Freien gebaut werden – ein Parcours mit Hängebrücke, kleinen Stufen, Matten und

Die Sozialwerke in Zahlen

In den Vereinigten Sozialwerken Oberes Inntal sind das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (gegründet 1956), das Christliche Sozialwerk Oberaudorf-Kiefersfelden (gegründet 1974) und die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Bad Feilnbach (gegründet 1991) verbunden. Die drei Sozialwerke haben 55 Beschäftigte (25 Hauptamtliche, 30 Nebenamtliche) und 20 ehrenamtliche Helfer. Jährlich leisten sie in rund 400 Fällen Hilfe, die Summe der Einsätze pro Jahr beträgt 50 000.

schiefen Ebenen, der den Gleichgewichtssinn und die Wahrnehmung der Kinder schärft.

Die Initiative geht auf das Ehepaar von Quandt aus Starnberg zurück, das Anfang der 90er-Jahre den damals vierjährigen spastisch gelähmten Sohn Simon in Budapest behandeln ließ. Die Mutter beschreibt das Ergebnis so: „Im Pető-Institut verlässt jedes Kind am Ende eines Tages den Therapiepark laufend. Als ich meinen Sohn abholen wollte,

habe ich ihn zuerst nicht erkannt, denn ich habe Simon bis zu diesem Zeitpunkt noch nie aufrecht gesehen.“

Den Anfang hat das OVB mit 5000 Euro gemacht. Jetzt hoffen die Kinder und Hilfsbedürftigen auf die bewährte Großherzigkeit der OVB-Leser, die schon oft in beeindruckender Weise ihre Solidarität mit Menschen in Not unter Beweis gestellt haben.

Jeder Spender, der bis einschließlich 31. Dezember 2004 mindestens zehn Euro für die OVB-Weihnachtsaktion einzahlt, kann einen nagelneuen Ford Focus gewinnen. Das Auto wurde von Auto Eder Kolbermoor gestiftet, wird also nicht mit Spendengeldern finanziert. Das Auto wird Anfang 2005 unter allen Spendern verlost.

Auch bei der OVB-Weihnachtsaktion 2004 sind alle Spenden steuerlich absetzbar. Bei Beträgen bis zu 100 Euro gilt der Überweisungsbeleg als Bescheinigung. Bei höheren Summen werden die Quittungen automatisch zugeschickt.

Zahlscheine für die OVB-Weihnachtsaktion „Leser helfen behinderten Kindern“ liegen unserer heutigen Ausgabe bei, die Überweisungsunterlagen für die „Hilfe für Nachbarn in Not“ erstmalig der Ausgabe vom Samstag, 27. November.